



**Aktionsprogramm der Stadt Halle (Saale)
zur Akzeptanz geschlechtlicher und
sexueller Vielfalt
2023-2026**

Das vorliegende Aktionsprogramm basiert auf dem Beschluss des Stadtrates Nr. VII/2021/02849 vom 29.9.2021.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	5
2.	Handlungsfelder	7
2.1.	Bildung und Aufklärung.....	7
2.1.1.	Weiterbildungsveranstaltungen zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt im Rahmen von Diversity-Schulungen der Stadtverwaltung insbesondere für Mitarbeitende mit umfangreichen Bürgerkontakten, wie z.B. die Fachbereiche Bildung, Soziales, Gesundheit, Sport, Kultur, Einwohnerwesen, Sicherheit sowie des DLZ Demokratie und Integration der Stadt Halle sowie des Stadtwerkekonzerns und des Jobcenters ...	7
2.1.2.	Weiterbildungen zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt für Mitarbeitende und ehrenamtlich Tätige freier Träger, die von der Stadt Halle gefördert werden (insbesondere in den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Familie, Schule, Gesundheit und Altenhilfe)	8
2.1.3.	Einbindung des Themas geschlechtlicher und sexueller Vielfalt in die kommunale Jugendhilfe- und Sozialplanung	9
2.1.4.	Bildungs- und Veranstaltungsangebote der Volkshochschule in Halle zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt	10
2.2.	Förderung und Unterstützung.....	11
2.2.1.	Lokale Beratungs- und Unterstützungsangebote für	11
2.2.2.	Sicherung der Unterstützung des Koordinierungskreises Sexualität und Gesundheit Halle und Saalekreis	12
2.3.	Öffentlichkeitsarbeit	13
2.3.1.	Veröffentlichungen zu queeren Themen (z.B. Christopher Street Day, Arbeit queerer Organisationen) im Amtsblatt	13
2.3.2.	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt wird sich in Sprach-, Symbol- und Bildauswahl an der Vielfalt der Lebensweisen orientieren und auf Geschlechterstereotypen verzichten	14
2.3.3.	Website der Stadt: Überarbeitung Vereinsverzeichnisses, Aufnahme von LSBTI* unter Zielgruppen, Aufnahme des CSD, IDAHOBIT und weiterer queerer Veranstaltungen unter Veranstaltungshöhepunkte	15
2.3.4.	Christopher Street Day als Höhepunkt im Engagement für Anerkennung und Akzeptanz stärker in Stadtgesellschaft verankern (Verwaltung, Theater, Kinos, Bibliotheken, Geschäfte, Sport etc.....	16
2.4.	Weitere Maßnahmen	17
2.4.1.	Stolpersteine für homosexuelle Opfer des Faschismus in Halle (Saale)	17
2.4.2.	Angebot eines queer- historischen Stadtrundgangs als regelmäßiges Angebot der Stadtführungen	18
2.4.3.	Projekt: Film mit Zeitzeug*innen zu queer-historischen Orten in Halle (Saale) zu DDR – Zeiten und bis zum Jahr 2000.....	19
2.4.4.	Umsetzung/Koordinierung/Evaluierung	20
3.	Finanzierung	21
4.	Anmerkung.....	21

1. Einleitung

Die Stadt Halle (Saale) setzt sich seit Jahren mit Maßnahmen und Aktivitäten für die Gleichstellung und Akzeptanz von Lesben, Schwulen, bisexuellen, trans- und intergeschlechtliche sowie queere Menschen (nachfolgend: LSBTI*) ein. Hervorzuheben sind die finanzielle Förderung von Organisationen mit städtischen Fördermitteln sowie Zuwendungen aus dem Saalesparkasse-Fond, die Unterstützung und Würdigung von Organisationen durch Teilnahme an Empfängen, die Ermöglichung von Veranstaltungen und Ausstellungen, die Unterstützung des Christopher Street Day und des Internationalen Tages gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie sowie die gute Zusammenarbeit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Halle (Saale) mit den Organisationen, welche sich im Arbeitskreis Queer zusammengefunden haben. Die Gleichstellungsförderrichtlinie von 2018 berücksichtigt zudem Projekte gegen Homo- und Transphobie.

Bisherige Aktivitäten sowie Maßnahmen und Beschlüsse auf Bundes- und Landesebene (z. B. 2017 Öffnung der Ehe für alle, 2018 Einführung des Geschlechtseintrages "divers" für intergeschlechtliche Menschen, Landesaktionsprogramm zur LSBTTI-Akzeptanz) haben jedoch nicht für das Ende von Homosexuellen-, Trans-, Queer- und Interfeindlichkeit sowie von Diskriminierung gesorgt. Auf dem Weg dahin braucht es auf allen Ebenen kontinuierlich viele unterschiedliche Maßnahmen und Aktivitäten.

Insgesamt hat sich die Lebenssituation und Lebensqualität von LSBTI* in unserer Stadt in den letzten Jahrzehnten überwiegend positiv entwickelt. Doch nach wie vor wird im Rahmen der Tätigkeit der Aktiven immer wieder und in letzter Zeit häufiger thematisiert, dass LSBTI* verschiedene Formen von Diskriminierung und Gewalt im öffentlichen Raum, in Einrichtungen und Schulen erfahren müssen. Ein Teil der Einwohnerschaft von Halle hat zudem Vorbehalte gegenüber LSBTI* und äußert Ablehnung insbesondere in Bezug auf die Anerkennung von geschlechtlicher Vielfalt.

An Organisationen des Arbeitskreises Queer sind in den letzten Jahren spezifische Bedarfe an Unterstützung für trans- und intergeschlechtliche Menschen sowie deren Angehörige, für LSBTI*-Jugendliche und ältere Menschen sowie Geflüchtete mit LSBTI*-Hintergrund herangetragen worden. Die genannten Menschen brauchen mehr Angebote zur vertraulichen Beratung und Unterstützung sowie zu Treffen und Aktivitäten in einem geschützten Rahmen. Entsprechende Angebote können derzeit aufgrund eng bemessener Förderung und Ressourcen nicht ausreichend vorgehalten werden.

Um spezifische Angebote zu gestalten sowie die Beratungs- und Unterstützungsstrukturen dem Bedarf anpassen zu können, bedarf es zunächst der Konkretisierung dieser Bedarfe.

Weitere mögliche Bausteine sind Weiterbildungsveranstaltungen für Beschäftigte der Stadtverwaltung und der städtischen Unternehmen. Die Präsenz von LSBTI* bei städtischen Angeboten und Informationen sollte überprüft werden.

Halle (Saale) könnte mit der Etablierung und Förderung eines bedarfsgerechten Netzes an Angeboten und Einrichtungen für Beratung/Unterstützung sowie für die Akzeptanzförderung zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt beispielgebend für den Süden Sachsen-Anhalts sein.

Dieses Aktionsprogramm enthält in vier Handlungsfeldern Maßnahmen, welche die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, zusätzlich zu den bestehenden Angeboten zur Unterstützung und Akzeptanz von LSBTI* im Zeitraum 2023 bis 2026 umzusetzen bzw. Dritten vorschlägt.

Das Sternchen ist Platzhalter für weitere nicht-heterosexuelle und nicht-cisgeschlechtliche Identitäten und eröffnet einen Raum vielfältiger Selbstdefinition.*

Handreichungen bzw. umfangreiche Fachinformationen der Fachstelle für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt (LKS Süd) beim BBZ „lebensart“ e.V. und auf den Internetseiten des Vereins.
www.bbz-lebensart.de

Anlage:

Queerer Jahreskalender

2. Handlungsfelder

2.1. Bildung und Aufklärung

- 2.1.1. Weiterbildungsveranstaltungen zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt im Rahmen von Diversity-Schulungen der Stadtverwaltung insbesondere für Mitarbeitende mit umfangreichen Bürgerkontakten, wie z.B. die Fachbereiche Bildung, Soziales, Gesundheit, Sport, Kultur, Einwohnerwesen, Sicherheit sowie des DLZ Demokratie und Integration der Stadt Halle sowie des Stadtwerkekonzerns und des Jobcenters

Ziel:

Die Teilnehmenden erhalten Fachwissen zu verschiedenen Komponenten geschlechtlicher und sexueller Vielfalt.

Die Teilnehmenden reflektieren Vorbehalte, Ängste und Unsicherheiten.

Die Teilnehmenden werden über die Lebenssituation von LSBTI* informiert und für Diskriminierung in Bezug auf die geschlechtlich-sexuelle Identität sensibilisiert.

Die Teilnehmenden gewinnen Handlungssicherheit im beruflichen Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt.

Die Teilnehmenden lernen Methoden, Materialien und Medien zur Akzeptanzförderung und Unterstützung kennen.

Maßnahmen/Projektschritte:

Verantwortliche vereinbaren in Abstimmung mit Kolleg*innen und kooperierender Organisation passende Termine für die Weiterbildungsveranstaltungen.

Diese können entweder als Inhouse-Seminare oder auch bei der kooperierenden Organisation stattfinden.

Bei Bedarf und dienstlicher Verfügbarkeit unterstützen Fachkräfte aus der Verwaltung.

Notwendige Ressourcen:

Fachstelle für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt beim BBZ „lebensart“ e.V.

Jugendnetzwerk Lambda Mitteldeutschland e.V.

Dornrosa e.V.

Projekt „Gemeinsam STARK“ (Landessportbund Sachsen-Anhalt e.V.)

Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V.

Trans-Inter-Aktiv in Mitteldeutschland e.V.

Umsetzungszeitraum:

Gesamtlaufzeit des Programms

Verantwortung/Federführung:

Führungskräfte der jeweiligen Struktureinheit

- 2.1.2. Weiterbildungen zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt für Mitarbeitende und ehrenamtlich Tätige freier Träger, die von der Stadt Halle gefördert werden (insbesondere in den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Familie, Schule, Gesundheit und Altenhilfe)

Die Stadtverwaltung Halle (Saale) ermutigt die freien Träger, für ihre Mitarbeitenden und ehrenamtlich Aktiven Weiterbildungen zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt zu organisieren.

Vorbildwirkung sollten dabei die von der Stadt Halle (Saale) geförderten Träger entwickeln.

Ziel:

Maßnahmen/Projektschritte:

Notwendige Ressourcen:

Umsetzungszeitraum:

Verantwortung/Federführung:

analog Punkt 2.1.1

2.1.3. Einbindung des Themas geschlechtlicher und sexueller Vielfalt in die kommunale Jugendhilfe- und Sozialplanung

Ziel:

Die Lebensrealität von LSBTI* findet Eingang und Berücksichtigung in den Planungsprozess der kommunalen Jugendhilfe- und Sozialplanung.

Maßnahmen/Projektschritte:

Die fachverantwortlichen Beschäftigten erarbeiten gemeinsam mit weiteren an den Planungsprozessen Beteiligten geeignete Formen und Methoden zur Implementierung der Interessen von LSBTI* in die geplanten Strukturen und Vorhaben.

Notwendige Ressourcen:

Nutzung der fachlichen Expertise des AK Queer

Umsetzungszeitraum:

Gesamtlaufzeit des Aktionsprogramms

Verantwortung/Federführung:

Bereich Jugend- und Sozialplanung des GB Bildung und Soziales

2.1.4. Bildungs- und Veranstaltungsangebote der Volkshochschule in Halle zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt

Ziel:

Das Bildungs- und Veranstaltungsangebot der VHS wird um das Themenfeld geschlechtlich sexueller Vielfalt erweitert.

Den Teilnehmenden wird Fachwissen zu verschiedenen Komponenten geschlechtlicher und sexueller Vielfalt nahegebracht. Sie werden über die Lebenssituation von LSBTI* informiert und für Diskriminierung in Bezug auf die geschlechtlich-sexuelle Identität sensibilisiert. Die Teilnehmenden gewinnen Handlungssicherheit im Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt.

Maßnahmen/Projektschritte:

Der Arbeitskreis Queer gestaltet mindestens eine Veranstaltung pro Semester und nutzt dabei verschiedene Veranstaltungsformate. Diese sollen sich in der Thematik unterscheiden und unterschiedliche Aspekte geschlechtlicher und sexueller Vielfalt berücksichtigen.

Die Leitung der VHS nimmt diese in Abstimmung mit der jeweils kooperierenden Organisation in das Veranstaltungsprogramm auf.

Notwendige Ressourcen:

Nutzung bestehender Ressourcen:
Fachliche Expertise des AK Queer
Nutzung der Räumlichkeiten der VHS bzw. der Organisationen

Umsetzungszeitraum:

Gesamtlaufzeit des Aktionsprogramms

Verantwortung/Federführung:

AK Queer + Leitung der VHS

2.2. Förderung und Unterstützung

2.2.1. Lokale Beratungs- und Unterstützungsangebote für

- inter- und transgeschlechtliche sowie nicht-binäre Menschen und ihre Angehörigen ausbauen, Nutzung und Ausbau bestehender Infrastruktur
- LSBTI* mit Flucht- und Migrationserfahrung ausbauen, Nutzung und Ausbau bestehender Infrastruktur
- LSBTI*-Jugendliche und junge Erwachsene ausbauen, Nutzung und Ausbau bestehender bzw. eventuell Schaffung neuer Infrastruktur (z.B. ein bedarfsgerechtes Angebot in den Bereichen Freizeit, Kunst/Kultur, Medien/Multimedia, Gruppen)
- LSBTI*-Senior*innen prüfen, bedarfsgerechte Ergänzung bestehender Infrastruktur (Erweiterung des ehrenamtlichen Besuchsdienstes „Klingelzeichen“ durch LSBTI*-Bezug)

Ziel:

Ermöglichung eines bedarfsgerechten Angebotes in den Bereichen Beratung, Begegnung/Gruppen, Betreuung, Gesundheit, Medizin und Psychotherapie.

Maßnahmen/Projektschritte:

Zunächst sollen die bestehenden Angebote und die Bedarfe über eine Befragung erhoben werden.

Nachfolgend wird angestrebt, die Defizite durch passgenaue Maßnahmen (verschiedene Förderinstrumente, Schulungen, Sensibilisierungen etc.) zu beseitigen.

Notwendige Ressourcen:

Für die Befragungen wird eine Kooperation mit der Universität Halle-Wittenberg angestrebt. Die Beteiligung der freien Träger im LSBTI*-Bereich und weiterer Einrichtungen ist notwendig, die entsprechend der jeweiligen Zielgruppe variieren können:

Das Projekt „Zukunft gestalten - geschlechtliche Vielfalt (er)leben“ von Trans-Inter-Aktiv in
- Mitteldeutschland e.V. und der Arbeitskreis TIN-Beratung Sachsen-Anhalt.
- Die Projekte „Queer Refugees Network“ und „Queer Refugees Resilience“ von RosaLinde e.V.; Einrichtungen für Geflüchtete/Migrant*innen und im LSBTI*-Bereich
- Jugendnetzwerk Lambda Mitteldeutschland e.V. und BBZ „lebensart“ e.V. sowie die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen der Stadt Halle
- Abstimmung mit dem BBZ „lebensart“ e.V. sowie den Altenhilfe-Einrichtungen der Stadt Halle

Umsetzungszeitraum:

Gesamtlaufzeit des Programms

Verantwortung/Federführung:

DLZ Integration und Demokratie, Gleichstellungsbeauftragte, Seniorenbeauftragte, FB Bildung

2.2.2. Sicherung der Unterstützung des Koordinierungskreises Sexualität und Gesundheit Halle und Saalekreis

Ziel:

Sicherung der Arbeit des Koordinierungskreises durch aktive Mitarbeit der städtischen Vertreterinnen und Vertreter.
Verstärkt werden die Aktivitäten zur Gewinnung weiterer neuer Mitglieder, insbesondere aus dem Bereich des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes, sowie der Behindertenberatung. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt der Aktivitäten ist der Internetauftritt des Koordinierungskreises.

Maßnahmen/Projektschritte:

Die Bedeutung des Koordinierungskreises wird gestärkt und damit die Unterstützung der Netzwerkarbeit ausgebaut.

Notwendige Ressourcen:

Personelle und sächliche Unterstützung durch den FB Gesundheit

Umsetzungszeitraum:

Gesamte Laufzeit des Aktionsprogrammes

Verantwortung/Federführung:

Fachbereich Gesundheit

2.3. Öffentlichkeitsarbeit

2.3.1. Veröffentlichungen zu queeren Themen (z.B. Christopher Street Day, Arbeit queerer Organisationen) im Amtsblatt

Ziel:

Queere Themen und Angebote werden im Amtsblatt durch die Redaktion sichtbar gemacht, sofern ein Bezug zur Arbeit der Stadt besteht; damit Verankerung LSBTI* als selbstverständlicher Teil städtischer Vielfalt.

Maßnahmen/Projektschritte:

LSBTI*-Organisationen und Gleichstellungsbeauftragte arbeiten der Redaktion bei Bedarf inhaltlich zu.

Notwendige Ressourcen:

Übermittlung relevanter Informationen an die Stadtverwaltung durch den AK Queer.

Umsetzungszeitraum:

Gesamtlaufzeit des Aktionsprogrammes

Verantwortung/Federführung:

Team Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Amtsblattredaktion
Gleichstellungsbeauftragte
AK Queer

- 2.3.2. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt wird sich in Sprach-, Symbol- und Bildauswahl an der Vielfalt der Lebensweisen orientieren und auf Geschlechterstereotypen verzichten

Ziel:

Die Vielfalt der Lebensweisen wird in Print- und Online-Medien sichtbar gemacht.

Maßnahmen/Projektschritte:

Redaktionelle Überarbeitung vorhandener Medien bei Neuauflage
Berücksichtigung bei der Neuerstellung

Notwendige Ressourcen:

Sensibilisierung bei den jeweilig Verantwortlichen

Umsetzungszeitraum:

Gesamtlaufzeit des Aktionsprogrammes

Verantwortung/Federführung:

Team Presse – und Öffentlichkeitsarbeit, Amtsblattredaktion
Fachverantwortliche

- 2.3.3. Website der Stadt: Überarbeitung Vereinsverzeichnisses, Aufnahme von LSBTI* unter Zielgruppen, Aufnahme des CSD, IDAHOBIT und weiterer queerer Veranstaltungen unter Veranstaltungshöhepunkte

Ziel:

Auf der Website werden LSBTI* ein selbstverständlicher und sichtbarer Teil sein.

Maßnahmen/Projektschritte:

Erstellung einer neuen Unterkategorie bei „Zielgruppen“ auf der Website

Notwendige Ressourcen:

Zuarbeit des AK Queer sowie dauerhafte Internet-Betreuung der städtischen Angebote, die dargestellt werden.

Umsetzungszeitraum:

2023/2024

Verantwortung/Federführung:

Fachverantwortliche für die Inhalte, Onlineredaktion

2.3.4. Christopher Street Day als Höhepunkt im Engagement für Anerkennung und Akzeptanz stärker in Stadtgesellschaft verankern (Verwaltung, Theater, Kinos, Bibliotheken, Geschäfte, Sport etc.

Ziel:

Der CSD soll in der gesamten Stadtgesellschaft als Höhepunkt stärker und breiter verankert werden.

Maßnahmen/Projektschritte:

Unterstützung der Bekanntmachung und Aufruf zur Beteiligung am CSD durch die Stadtverwaltung

Notwendige Ressourcen:

Rechtzeitige inhaltliche Zuarbeit der geplanten Aktivitäten durch den AK Queer an die Stadtverwaltung

Umsetzungszeitraum:

Gesamte Laufzeit des Aktionsprogrammes

Verantwortung/Federführung:

AK Queer
Team Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH
City-Gemeinschaft

2.4. Weitere Maßnahmen

2.4.1. Stolpersteine für homosexuelle Opfer des Faschismus in Halle (Saale)

Ziel:

Sichtbarmachung von und Gedenken an homosexuelle Opfer, die in Halle gelebt haben.

Maßnahmen/Projektschritte:

Fachliche Zuarbeit des AK Queer
Einbeziehung der Stolpersteine-Initiativen auf Bundesebene und des LSVD und des „Zeitgeschichte(n) e.V.“ in Halle (Saale)
Bildung einer Projektgruppe

Notwendige Ressourcen:

Fachliche Expertise

Umsetzungszeitraum:

Gesamte Laufzeit des Aktionsprogrammes

Verantwortung/Federführung:

Gleichstellungsbeauftragte und AK Queer in Kooperation mit Stadtmuseum/Stadtarchiv

2.4.2. Angebot eines queer- historischen Stadtrundgangs als regelmäßiges Angebot der Stadtführungen

Ziel:

Der Stadtrundgang wird ein regulärer Bestandteil im Angebotskatalog der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH.

Maßnahmen/Projektschritte:

Kooperation der Initiator*nnen mit der Geschäftsführung der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH

Die konkreten Rahmenbedingungen der Kooperation werden auf Arbeitsebene ausgehandelt und vereinbart.

Notwendige Ressourcen:

Nutzung und Weiterentwicklung des bestehenden LSBTI*- historischen Stadtrundgangs des BBZ „lebensart“ e.V. und des Dornrosa e.V.

Umsetzungszeitraum:

2023/2024

Verantwortung/Federführung:

BBZ „lebensart“ e.V. und Dornrosa e.V. in Kooperation mit der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH

2.4.3. Projekt: Film mit Zeitzeug*innen zu queer-historischen Orten in Halle (Saale) zu DDR – Zeiten und bis zum Jahr 2000

Ziel:

Erstellung eines Dokumentarfilms und Geocaching - Angebotes

Maßnahmen/Projektschritte:

Gemeinsame öffentliche Aktion der Stadt Halle (Saale) und des AK Queer zur Gewinnung von Medienpartner*nnen zur Konzipierung und Umsetzung des Projektes.
Ermittlung der Kosten und Vorbereitung der Umsetzung

Notwendige Ressourcen:

Einbeziehung der Erfahrungen aus dem queer-historischen Stadtrundgang

Umsetzungszeitraum:

2023/2024

Verantwortung/Federführung:

Gleichstellungsbeauftragte und AK Queer

2.4.4. Umsetzung/Koordinierung/Evaluierung

Ziel:

Die Umsetzung des Aktionsprogrammes wird beim Büro der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Halle oder bei einem freien Träger koordiniert und vom Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss des Stadtrates begleitet werden.

Zum Ende der Laufzeit soll eine Evaluierung zur Umsetzung des Aktionsprogrammes erfolgen.

Maßnahmen/Projektschritt:

Regelmäßige Rückfragen bei den jeweiligen Projektverantwortlichen zum Stand der Umsetzung
Erstellung eines Kurzberichts zum Kalenderjahresende

Notwendige Ressourcen:

Zuarbeiten und Unterstützung der jeweiligen Akteurinnen und Akteure

Umsetzungszeitraum:

Laufzeit des Aktionsprogrammes (Koordinierung)
1.Quartal 2027 (Evaluierung)

Verantwortung/Federführung:

Gleichstellungsbeauftragte oder beauftragter freier Träger

3. Finanzierung

Der Finanzbedarf für die einzelnen Maßnahmen wird im Rahmen einer Kostenschätzung durch die Gleichstellungsbeauftragte in enger Abstimmung mit dem AK Queer ermittelt und von ihr in die jeweiligen Haushaltsplanberatungen für die Jahre 2024, 2025 und 2026 eingebracht.

4. Anmerkung

Das Aktionsprogramm wurde gemäß Beschluss VII/2021/02849, Pkt.2 des Stadtrates in enger Abstimmung zwischen dem Arbeitskreis Queer Halle und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Halle (Saale) erstellt.

Der Arbeitskreis Queer Halle ist ein Netzwerk gesellschaftlich und politisch engagierten Menschen und Organisationen, der sich für die Anerkennung, Akzeptanz und Rechtsgleichheit vielfältiger geschlechtlicher und sexueller Lebensweisen einsetzt.

Der Arbeitskreis wurde im Jahr 2014 als Arbeitskreis LSBTIQ Halle gegründet.

Aufgaben sind insbesondere die Vernetzung und der Informationsaustausch von queer-politisch aktiven Menschen und Organisationen in der Stadt, die Vorbereitung und Durchführung gemeinsamer Aktionen (wie zum IDAHOBIT am 17. Mai) sowie eine Mittlerfunktion zu Stadtverwaltung und Stadtrat.

Die Koordinierung des AK Queer Halle ist beim BBZ „lebensart“ e.V. angesiedelt.

Beim Arbeitskreis Queer Halle wirken mit:

- AIDS-Hilfe Halle/Sachsen-Anhalt Süd e. V.
- Begegnungs- und Beratungs-Zentrum „lebensart“ e. V.
- Dornrosa e. V.
- Arbeitskreis que(e)r_einsteigen des Studierendenrates der Universität Halle
- Jugendnetzwerk Lambda Mitteldeutschland e.V.
- Trans*-Gruppe (freie Initiative, Trans* Day of Visibility)
- Postkult e.V.
- Verein „Galgenberg 2“
- Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt
- Projekt „Gemeinsam STARK“, LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.
- Halle gegen Rechts - Bündnis für Zivilcourage
- Stadtverband DIE LINKE Halle (Saale)
- Stadtverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Halle (Saale)
- SPD-Stadtverband Halle (Saale)

Queerer Jahreskalender

27.01. – Internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust / Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus (Deutschland)

Bedeutung/Hintergrund:

Der Holocaust-Gedenktag (bzw. der „Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“) bezieht sich auf die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau am 27.01.1945. An diesem Tag wird allen Opfern des Nationalsozialismus gedacht. Da auch queere Menschen von den Nazis ermordet wurden, ist er auch für die queere Community ein wichtiger Tag. (Quelle: Queer-Lexikon)

Aktions-Ideen & weitere Ressourcen:

Aufzeichnung: Online-Talk "Das Leben der queeren Frauen im Nationalsozialismus" Keshet Deutschland - queere-jüdische Community Deutschland
Livestream-Veranstaltung "Erinnern in Auschwitz – auch an sexuelle Minderheiten" bewerben (z.B. auf Websites, in Newslettern oder Sozialen Netzwerkzen)
Beitrag "Queere Geschichte und der Holocaust" (Bundeszentrale für Politische Bildung)

01.02. – Queer History Month

Bedeutung/Hintergrund:

Der Queer History Month (deutsch: queerer Geschichtsmonat), in Großbritannien auch LGBT History Month genannt, findet jedes Jahr im Februar statt – in den USA und Kanada wird er im Oktober begangen. Er erinnert an die reichhaltige Geschichte der queeren Community, die oft vergessen oder unsichtbar gemacht wird. (Quelle: Queer-Lexikon)

07.02. – Black HIV/AIDS Day

Bedeutung/Hintergrund:

Der National Black HIV/AIDS Awareness Day wird jedes Jahr in den USA begangen, um auf die spezifische Situation von HIV positiven und AIDS-kranken Menschen, die Schwarz sind, aufmerksam zu machen. Außerdem werden Bildung über HIV, Testmöglichkeiten, gemeinschaftliches Engagement und über die Behandlung von HIV gefördert. (Quelle: Queer-Lexikon)

Aktions-Ideen & weitere Ressourcen:

Veranstaltungen gemeinsam mit AIDS-Hilfe Weimar & Ostthürungen e. V. bzw. AIDS-Hilfe Thüringen e. V.

15.02. – Aromantic Spectrum Awareness Week

Bedeutung/Hintergrund:

Die Aromantic Spectrum Awareness Week dient der Sichtbarmachung des aromantischen Spektrums. Sie findet in der Regel in der Woche nach dem Valentinstag, also dem 14. Februar, statt.

In dieser Woche reden a_romantische Menschen vor allem auf Social Media über ihre Orientierung und ihre Erfahrungen damit. So sollen mehr Menschen erfahren, was A_romantik überhaupt ist und was es bedeutet, a_romantisch oder auf dem a_romantischen Spektrum zu sein. (Quelle: Queer-Lexikon)

Aktions-Ideen & weitere Ressourcen:

<http://www.arospecweek.org/>

YouTube-Video: "Aromantische Beziehung: Wie fühlt sich das an?"

YouTube-Video: "So merkst du, dass du AROMANTISCH bist! Selbsttest"

20.02. – Welttag der sozialen Gerechtigkeit

Bedeutung/Hintergrund:

Dieser Tag wurde 2009 von den vereinten Nationen eingeführt. Er dient dazu, an das Leitbilder der sozialen Gerechtigkeit in Gemeinschaft zu erinnern. (Quelle: Deutscher Bildungsserver)

01.03. – Zero-Discrimination-Day

Bedeutung/Hintergrund:

Dieser Tag erinnert an das Verbot von Diskriminierung auf Grund von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität und möglicher weiterer Kategorien.

Aktions-Ideen & weitere Ressourcen:

Informationen & Mitmacht-Kampagnen der Deutschen AIDS-Hilfe

01.03. – Bisexual Health Awareness Month

Bedeutung/Hintergrund:

Der Bisexual Health Awareness Month, also der Monat, in dem auf bi+sexuelle Gesundheit aufmerksam gemacht werden soll, wird jährlich im März begangen. Der BHAM wurde vom Bisexual Resource Center gestartet und soll Aufmerksamkeit darauf lenken, dass bi+sexuelle Menschen ein erheblich höheres Risiko für schlechte physische und psychische Gesundheit haben als schwule, lesbische oder hetero Menschen, sowie mehr Diskriminierung im medizinischen und psychologischen Sektor erfahren.

Jedes Jahr finden online und offline verschiedene Aktionen statt, um auf diese Probleme aufmerksam zu machen. (Quelle: Queer-Lexikon)

Aktions-Ideen & weitere Ressourcen:

<https://bihealthmonth.org/>

08.03. – Frauenkampftag

Bedeutung/Hintergrund:

Der Frauenkampftag, auch Internationaler Frauentag genannt, findet seit 1921 jährlich am 8. März statt. Der Tag wurde von Frauen der sozialistischen Arbeiter*innenbewegung ins Leben gerufen und wurde damals in verschiedenen Europäischen Ländern und den USA begangen, damals vor allem mit dem Ziel eines gleichen, geheimen und freien Wahlrechts für Frauen.

Heute soll der Tag auf die Probleme und Benachteiligungen von Frauen aufmerksam machen, auch und vor allem der Frauen, die mehrfach marginalisiert sind: z.B. be_hinderte Frauen, trans Frauen, Frauen of Color, geflüchtete Frauen etc. (Quelle: Queer-Lexikon)

21.03. – Internationaler Tag gegen Rassismus

Bedeutung/Hintergrund:

Der internationale Tag gegen Rassismus wurde 1966 von den Vereinten Nationen ausgerufen. Der 21.03. ist der Jahrestag des Massakers von Sharpeville. (Quelle: Wikipedia)

22.03. – LGBT Health Awareness Week

Bedeutung/Hintergrund:

Die LGBT Health Awareness Week – also die Woche zur Sichtbarkeit/Sichtbarmachung queerer Gesundheit – findet jährlich in der letzten Woche im März statt. Diese Woche soll Aufmerksamkeit darauf lenken, dass queere Menschen ein viel höheres Risiko für schlechte physische und psychische Gesundheit haben als hetero und cis Menschen, sowie mehr Diskriminierung im medizinischen und psychologischen Sektor erfahren. Jedes Jahr finden verschiedene Aktionen online und offline statt, um auf diese Probleme aufmerksam zu machen. (Quelle: Queer-Lexikon)

31.03. – Transgender Day of Visibility

Bedeutung/Hintergrund:

Der internationale Tag für trans Sichtbarkeit (Transgender Day of Visibility) wird jedes Jahr gefeiert, um die Leistungen und Erfolge von trans und gender-nonconforming Menschen zu zeigen. Gleichzeitig soll Aufmerksamkeit dafür geschaffen werden, was noch alles erreicht werden muss, um die Leben von trans Personen einfacher zu machen. Den TDoV gibt es seit 2009, da die anderen queeren Feiertage die Erfolge von trans Personen meist nicht feierten. (Quelle: Queer Lexikon)

06.04. - Internationaler Tag der Asexualität

07.04. – Weltgesundheitstag

Bedeutung/Hintergrund:

Der Weltgesundheitstag wird Jahr für Jahr auf der ganzen Welt am 7. April begangen. Die Weltgesundheitsorganisation erinnert mit diesem Tag an ihre Gründung im Jahr 1948 (Quelle: Weltgesundheitstag)

Aktions-Ideen & weitere Ressourcen:

Broschüre "Gesunde Vielfalt pflegen"

09.04. – Day of Silence

Bedeutung/Hintergrund:

Der Tag der Stille wird insbesondere von Schüler*innen begangen. Sie und ihre Verbündeten schweigen für einen Tag, um auf die Situation von LSBATIQQPP-

Jugendlichen in Schulen – insbesondere Diskriminierung und Mobbing, aufmerksam zu machen. Am Ende des Tages werden spezifische Aktionen zum Brechen der Stille gemacht, bei denen die Teilnehmenden erzählen, wie es ihnen an diesem Tag ging und welche Erfahrungen sie gemacht haben. Den Tag der Stille gibt es seit Mitte der 1990er-Jahre. (Quelle: Queer-Lexikon)

22.04. – Girls/Boys-Day

Bedeutung/Hintergrund:

Der Girls' Day ist ein einmal im Jahr stattfindender Aktionstag, der Mädchen und Frauen motivieren soll, technische und naturwissenschaftliche Berufe zu ergreifen. Der Boys' Day gilt als Pendant zum Girls' Day. (Quelle:Wikipedia)

26.04. – Lesbian Visibility Day

Bedeutung/Hintergrund:

Den Tag der lesbischen Sichtbarkeit wird jedes Jahr weltweit am 26.4. begangen. Vermutlich gibt es ihn seit 2008. An diesem Tag wird auf die spezifischen Bedarfe und die Lebenssituation von Lesben aufmerksam gemacht. Gefeiert werden lesbische Vorbilder, lesbische Kultur und Vielfalt. (Quelle: Queer-Lexikon)

Aktions-Ideen & weitere Ressourcen:

Film "Uferfrauen. Lesbisches L(i)eben in der DDR."

01.05. - IFED International Family Equality Day/ Regenbogenfamilientag

15.05. – Internationaler Familientag

Bedeutung/Hintergrund:

Der Internationale Tag der Familie ist ein offizieller Gedenktag der Vereinten Nationen. (Quelle: Wikipedia).
Hier sollten natürlich Regenbogenfamilien und Wahlfamilien genauso bedacht und gefeiert werden, wie alle anderen Familien auch

17.05. – IDAHOBIT

Bedeutung/Hintergrund:

Der Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transfeindlichkeit (IDAHOBIT) wird seit 2005 jährlich am 17. Mai von queeren Personen und ihren Verbündeten als Aktionstag begangen, um durch verschiedene Aktionen, auf die Diskriminierung von queeren Menschen hinzuweisen. Das Datum wurde zur Erinnerung an den 17. Mai 1990 gewählt, an dem die Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschloss, Homosexualität zu entpathologisieren, d.h. nicht mehr als Krankheit zu definieren. (Quelle: Queer-Lexikon)

22.05. – Harvey-Milk-Day

Bedeutung/Hintergrund:

Der Harvey-Milk-Day wird jedes Jahr am 22.5., dem Geburtstag von Harvey Milk gefeiert. Er erinnert an den schwulen Aktivisten und ersten offen schwulen Politiker in Kalifornien, der 1978 ermordet wurde. Der Gedenktag soll über Milks Leben

aufklären und Aktionen fördern, die gegen die Diskriminierung von queeren Menschen arbeiten. (Quelle: Queer-Lexikon)

Aktions-Ideen & weitere Ressourcen:

Film "Milk" über den Aktivist und Politiker Harvey Milk

01.06. – Pride Month

Bedeutung/Hintergrund:

Der Pride Month wird jedes Jahr im Juni gefeiert und erinnert an die Stonewall Riots im Juni 1969 und den Beginn der queeren Bewegung. Während des Pride Months finden in vielen us-amerikanischen Städten Veranstaltungen und CSDs statt. (Quelle: Queer-Lexikon)

Aktions-Ideen & weitere Ressourcen:

Podcast "BBQ Podcast- Dein Pride auch mein Pride?"

12.06. – Pulse Shooting

Bedeutung/Hintergrund:

In einem Attentat im queeren Nachtclub Pulse in Orlando, Florida (USA) am 12.6.2016 wurden 49 Menschen getötet und 53 Menschen verletzt. Damit war es das gravierendste Attentat in den USA seit dem 11.9.2001 und das größte Massaker gegen queere Menschen in der Geschichte der USA. Diesem Attentat und insbesondere den Opfern wird jedes Jahr gedacht. (Quelle: Queer-Lexikon)

Aktions-Ideen & weitere Ressourcen:

Gedenkveranstaltung mit Kerzen/Lichtern (ggf. auch zum Aufmerksam-Machen von Gewalterahrung von queeren Menschen im Allgemeinen)

20.06. – Weltflüchtlingstag

Bedeutung/Hintergrund:

Der Weltflüchtlingstag ist ein von den Vereinten Nationen eingerichteter Aktionstag, der seit 2001 am 20. Juni stattfindet. (Quelle: Wikipedia)

Menschen fliehen aus verschiedenen Gründen. Auch ein auf Grund der sexuellen und/oder geschlechtlichen Identität unsicheres Leben im Herkunftsland kann ein Fluchtgrund sein.

Aktions-Ideen & weitere Ressourcen:

Arbeitsgruppe QuesTH

Veranstaltung mit Refugio Thüringen

28.06. – Stonewall

Bedeutung/Hintergrund:

Die Stonewall-Aufstände fanden ab dem 28.6.1969 in der Bar „Stonewall Inn“ in der New Yorker Christopher Street statt. Die Bar war ein bekannter Treffpunkt queerer Menschen, in der die Polizei eine Razzia durchführen wollte. Dagegen wehrten sich die queeren Menschen, was zu Straßenschlachten und schließlich zum Beginn der queeren Bewegung führte. An dieses Ereignis wird jedes Jahr mit den Christopher

Street Days erinnert. (Quelle: Queer-Lexikon)

14.07. – Internationaler non-binary people's day

Bedeutung/Hintergrund:

Am 14.7. wird weltweit der International non-binary people's day begangen. Er soll auf die Situation von nicht-binären Menschen aufmerksam machen und alle Menschen über die Existenz von nicht-binären Geschlechtern aufklären. (Quelle: Queer-Lexikon)

16.07. – Internationaler Drag Day

Bedeutung/Hintergrund:

Am Internationalen Drag Tag, dem 16.7. jedes Jahres, wird die Kunstform Drag gefeiert. (Quelle: Queer-Lexikon)

27.08. – Wear it purple day

Bedeutung/Hintergrund:

Der Wear it Purple Day wurde 2010 ins Leben gerufen und jedes Jahr am letzten Freitag im August durchgeführt. Am Wear it Purple Day tragen queere Menschen und ihre Verbündeten lilane T-Shirts, um auf Mobbing gegen queere Jugendliche in Schulen aufmerksam zu machen. (Quelle: Queer-Lexikon)

Aktions-Ideen & weitere Ressourcen:

Trages eines lila-farbenen Oberteils (ggf. mit Aufdruck, um auf das Anliegen des Tages hinzuweisen)

20.09. – Weltkindertag

Bedeutung/Hintergrund:

Der Kindertag, auch Weltkindertag, Internationaler Kindertag oder Internationaler Tag des Kindes, ist ein in über 145 Staaten der Welt begangener Tag, um auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder und speziell auf die Kinderrechte aufmerksam zu machen. In Deutschland wird der Weltkindertag am 20.09. begangen, international aber auch häufig am 20.11. (Quelle: Wikipedia)

23.09. – Bisexuality Awareness Week

Bedeutung/Hintergrund:

Die Woche zur Sichtbarkeit von Bisexualität ist eine Verlängerung des Celebrate Bisexuality Day am 23.9. jedes Jahres. Sie wird durchgeführt, um die kulturelle Akzeptanz von bisexuellen Menschen zu verbessern. (Quelle: Queer-Lexikon)

11.10. – Coming out day

Bedeutung/Hintergrund:

Der Coming Out Tag wird jedes Jahr am 11.10. gefeiert. Er wurde 1988 in den USA etabliert. Am Coming Out Day soll Menschen Mut gemacht werden, sich outen zu können. Außerdem soll die Mehrheitsgesellschaft darauf aufmerksam gemacht werden, wie schwierig es auch heute noch ist, sich zu outen. (Quelle: Queer-Lexikon)

17.10. – Internationaler Tag der Armutsbeseitigung

Bedeutung/Hintergrund:

1992 erklärte die Generalversammlung der Vereinten Nationen den 17. Oktober zum Internationalen Tag für die Beseitigung der Armut. Anliegen dieses Gedenktages sollen sein:

- den Widerstand der von Armut betroffenen Menschen gegen Elend und Ausgrenzung zu würdigen,
- den Not leidenden und ausgegrenzten Menschen Gehör zu verschaffen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen,
- sich mit den Allerärmsten dafür einzusetzen, dass die Rechte aller wirklich für alle gelten.

(Quelle: Wikipedia)

20.10. – Internationaler Pronouns day

Bedeutung/Hintergrund:

Der Internationale Tag der Pronomen wird jedes Jahr am dritten Mittwoch im Oktober gefeiert. An ihm soll Aufmerksamkeit auf Pronomen und darauf, die Pronomen anderer Personen zu respektieren, gelenkt werden. (Quelle: Queer-Lexikon)

21.10. – Spirit Day

Bedeutung/Hintergrund:

Am Spirit Day, der immer am dritten Donnerstag im Oktober stattfindet, tragen queere Menschen und ihre Unterstützer*innen lilane Oberteile, um auf die schwierige Situation von queeren Jugendlichen aufmerksam zu machen und um an die Jugendlichen zu erinnern, die sich wegen Homo-, Bi-, Trans- und Inter*feindlichkeit das Leben genommen haben. (Quelle: Queer-Lexikon)

25.10. – Asexual Awareness Week

Bedeutung/Hintergrund:

Die Asexual Awareness Week (Woche zur Sichtbarmachung von Asexualität) findet seit 2010 in der letzten Woche im Oktober statt. Mit verschiedenen Aktionen soll über Asexualität, das asexuelle Spektrum und Aromantik aufgeklärt werden. (Quelle: Queer-Lexikon)

26.10. – Intersex Awareness Day

Bedeutung/Hintergrund:

Am Intersex Awareness Day wird auf die Situation und die Menschenrechte von intergeschlechtlichen Menschen aufmerksam gemacht. Er findet seit 1996 jedes Jahr am 26.10. statt. (Quelle: Queer-Lexikon)

07.11. – Trans Parent Day

Bedeutung/Hintergrund:

Am Tag der trans Eltern (Trans Parent Day) soll auf die Situation von trans Personen, die Kinder haben, aufmerksam gemacht werden. (Quelle: Queer-Lexikon)

08.11. – Intersex Day of Remembrance

Bedeutung/Hintergrund:

Am Intersex Awareness Day wird auf die Situation und die Menschenrechte von intergeschlechtlichen Menschen aufmerksam gemacht. Er findet seit 1996 jedes Jahr am 26.10. statt. (Quelle: Queer-Lexikon)

13.11. – Trans Awareness Week

Bedeutung/Hintergrund:

Die Woche zur Sichtbarmachung von Transgeschlechtlichkeit findet jährlich in der zweiten Novemberwoche statt. Dabei soll auf die Situation von trans Menschen aufmerksam gemacht werden. (Quelle: Queer Lexikon)

19.11. – Internationaler Männertag

Bedeutung/Hintergrund:

Der Internationale Männertag wird jährlich am 19. November gefeiert und wurde 1999 in Trinidad und Tobago eingeführt. Der Tag und seine Veranstaltungen werden von verschiedenen Personen und Gruppen in Australien, der Karibik, Nordamerika, Asien, Europa, Afrika und den Vereinten Nationen unterstützt (Quelle: Wikipedia)

20.11. – Internationaler Tag der Kinderrechte

Bedeutung/Hintergrund:

Siehe 20.09.

20.11. – Transgender Day of Remembrance

Bedeutung/Hintergrund:

Am Transgender Day of Remembrance (auf deutsch: Tag der Erinnerung an die Opfer von Transfeindlichkeit) wird seit 1998 jedes Jahr am 20.11. begangen. Dabei wird der Opfer von Transfeindlichkeit, und insbesondere ermordeten trans Personen gedacht. (Quelle: Queer Lexikon)

Aktions-Ideen & weitere Ressourcen:

Veranstaltung: Meer aus Kerzenlichtern, um öffentlichkeitswirksma auf alle Menschen aufmerksam zu machen und zu gedenken, die ihr Leben verloren haben

25.11. – Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Bedeutung/Hintergrund:

Der Internationale Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen, auch „Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen“, ist ein am 25. November jährlich abgehaltener Gedenk- und Aktionstag zur Bekämpfung von Diskriminierung und Gewalt jeder Form gegenüber Frauen und Mädchen. Die Farbe Orange symbolisiert dabei eine Zukunft ohne Gewalt gegen Frauen. Sie wurde im Zuge der von den Vereinten Nationen initiierten Orange the World-Kampagne festgelegt. (Quelle: Wikipedia)

01.12. – Welt-AIDS-Tag

Bedeutung/Hintergrund:

Der Welt-AIDS-Tag findet jedes Jahr am 1.12. statt. Er will auf die Situation von Menschen, die HIV-positiv sind bzw. AIDS haben, aufmerksam machen, Diskriminierungen abbauen und Solidarität fördern. Er erinnert an die Menschen, die an AIDS gestorben sind und klärt über HIV auf, z.B. wie x sich gegen HIV schützen kann. (Quelle: Queer Lexikon)

03.12. – Internationaler Tag der Menschen mit Be_hinderung

Bedeutung/Hintergrund:

Der Internationale Tag der Menschen mit Be_hinderungen am 3. Dezember jedes Jahres ist ein von den Vereinten Nationen ausgerufenen Gedenk- und Aktionstag, der das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die Probleme von Menschen mit Be_hinderung wachhalten und den Einsatz für die Würde, Rechte und das Wohlergehen dieser Menschen fördern soll. (Quelle: Wikipedia)

Aktions-Ideen & weitere Ressourcen:

Verein queerhandicap

Aktion Mensch

Aktivist_innen (Auswahl): Aaron Philip (Instagram, Twitter), Raul Krauthausen, Laura Gelhaar, Ninia LaGrande, Carina Kühne

10.12. – Welttag der Menschenrechte

Bedeutung/Hintergrund:

Der Tag der Menschenrechte (englisch „Human Rights Day“) wird jährlich am 10. Dezember gefeiert. Es ist der Gedenktag für die Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, die am 10. Dezember 1948 stattfand. Hier wird unter anderem festgehalten, dass alle Menschen ein Recht auf ein Leben frei von Diskriminierung haben. (Quelle: Queer-Lexikon)